



Ein Firmenkomplex, der architektonische Akzente setzt: 170 Meter lang sind die Gebäude der BUK im Eppinger Industriegebiet Tiefental, die Ende August / Anfang September bezogen werden sollen. 2,2 Hektar Gelände hat das Unternehmen von der Stadt erworben. (Foto: Architekturbüro Gunter Schwarz)

## Spatenstich startet Neubau der BUK Kunststoffteile im Eppinger Industriegebiet Tiefental

# Firmenumzug steht für Wachstum

Von Peter Boxheimer

Das Investitionsvolumen ist nicht weit von zehn Millionen Euro entfernt. Kein Wunder, dass Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke von „einem wichtigen Projekt für die Stadt“ spricht. Mit dem Spatenstich ist gestern der Neubau der Kunststoffteile-Firma BUK im Tiefental offiziell gestartet worden.

Es ist eine der bedeutendsten Ansiedlungen, die Eppingen in den vergangenen Jahrzehnten an Land gezogen hat. Lange Zeit wurde das Vorhaben als streng geheime Kommandosache behandelt. Kein Wunder: Der bisherige Firmensitz in Hilsbach liegt in unmittelbarer Nachbarschaft, nur wenige Kilometer von der Gemarkungsgrenze entfernt. Holaschke: „Da braucht es eine gewisse Diskretion.“

Warum zieht die BUK nach Eppingen? Holaschke verweist auf die im Vergleich zu anderen Gewerbegebieten im hügeligen Kraichgau relativ ebene Topografie des Grundstücks. Und Firmengeschäftsführer Thorsten Ulbrich sagt, ausschlaggebend sei die Nähe zum bisherigen Standort gewesen: „Das ist günsti-

ger für die Mitarbeiter, die mit wechseln.“ 42 Beschäftigte zählt die BUK momentan; in Eppingen dürften es bald mehr werden.

Um wachsen zu können, hat das Unternehmen nach Auskunft von Peter Thalmann, Wirtschaftsförderer im Rathaus, 2,2 Hektar Gelände von der Stadt erworben. Auf weitere

1,7 Hektar besteht eine Option. „Der Bau wird sehr ansprechend“, verspricht Architekt Gunter Schwarz. Erst einmal muss die Firma Schneider mit Niederlassung in Heilbronn 17 000 Kubikmeter Erde bewegen. Dann erstellt der Generalunternehmer Traub aus Ebnat den 170 Meter langen, 70 Meter tiefen

und 12 bis 14 Meter hohen Firmenkomplex. Der umbaute Raum summiert sich auf 91 000 Kubikmeter, die Nutzfläche auf 9000 Quadratmeter. Davon sind 2000 Quadratmeter für die Produktion und 3600 Quadratmeter für die Lager vorgesehen. Der zweigeschossige Bürotrakt kann bei Bedarf aufgestockt werden. Beheizt wird die Firma die Gebäude allein mit der Abwärme der Maschinen.

Ende August / Anfang September will die BUK komplett nach Eppingen umziehen. Nicht zuletzt mit einer anthrazitfarbenen Fassade setzt sie im Tiefental optisch Akzente. „Ein weiteres Highlight, auch was die Gestaltung angeht“, meint der OB. Für ihn wird im Industriegebiet zusammengefügt, was zusammengehört: größere Firmen. Für kleinere Betriebe gebe es Gewerbegebiete in der West- und Oststadt.

Kunststoffspritzguss, Werkzeugbau, Montagebaugruppen und Konstruktionen nennt die bislang auf einem gemieteten Areal untergebrachte BUK als ihre Leistungsprofile. Neue Geschäftsfelder seien erst mal nicht geplant, erläutert Geschäftsführer Ulbrich: „Aber innovativ sind wir immer.“



Spatenstich (von links): Peter Thalmann, Klaus Holaschke, Thorsten Ulbrich, Gunter Schwarz und die Vertreter der Baufirmen. (Foto: Peter Boxheimer)